

Pressemappe

Kreisverband Konstanz
der
Piratenpartei Deutschland



PIRATENPARTEI
KREISVERBAND
KONSTANZ

www.piraten-konstanz.de

Presseteam

Das Presseteam des Kreisverbands Konstanz ist für die Erstellung von Pressemitteilungen verantwortlich und dient als Hauptansprechpartner für Journalisten.

Mail: pr@piraten-konstanz.de

Telefon: 0176 68448771

Anschrift:

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Konstanz
Postfach 56 13
78435 Konstanz

Kreisvorstand

Vorsitzender	Dr. Stefan Bushuven
Stv. Vorsitzender	Andreas Bergholz
Schatzmeisterin	Ulrike Trachternach
Beisitzer	Heiko Stubenvoll
Beisitzer	Norbert Annabring

Der Vorstand ist direkt per E-Mail an vorstand@piraten-konstanz.de erreichbar. Weitere Informationen (z.B. Termine und Protokolle der Vorstandssitzungen) finden Sie unter:

<http://www.piraten-konstanz.de/vorstand>



Abbildung 1: Kreisvorstand Konstanz

Kreisverband Konstanz

Der Kreisverband Konstanz wurde am 12. Dezember 2009 gegründet. Im Kreisverband gibt es zur Zeit etwa 70 Mitglieder. Eine der ersten Aktivitäten des KV war die Beteiligung in der Bürgerinitiative *Nein zu(m Konzerthaus auf) Klein-Venedig* zu Beginn des Jahres 2010 (http://wiki.piratenpartei.de/BW:Kreisverband_Konstanz/Aktion/Konzerthaus).

Anschließend organisierte der Kreisverband den programmatischen Landesparteitag in Konstanz, der im Juni stattfand (http://wiki.piratenpartei.de/BW:Kreisverband_Konstanz/Aktion/Landesparteitag_BW_Konstanz). Von Mitte des Jahres 2010 bis Ende März 2011 befasste sich der Kreisverband vor allem mit der Landtagswahl in Baden-Württemberg und dem zugehörigen Wahlkampf.

Am 16. Juni 2012 fand der Kreisparteitag mit Neuwahlen des Vorstands statt. Das neue Vorstandsteam ist hoch motiviert und hatte sogleich die Aufgabe den Konstanzer OB-Wahlkampf zu betreuen und sieht mit Freude auf die Bundestagswahl 2013. Mit aktuell 3 Kandidaten wird am 29. Juli 2012 in Konstanz entschieden, wer sich als Direktkandidat der Piratenpartei Konstanz der Bundestagswahl stellen wird.

Mit freudiger Erwartung blicken wir auf die Bundestagswahl 2013 und werden stetig daran arbeiten, den Kurs auf allen politischen Ebenen mitzugestalten.

Wo findet man Aktuelles aus dem Kreisverband?

Direkt auf der Startseite <http://www.piraten-konstanz.de/> stehen unter Aktuelles die jeweils neuesten Informationen. Daran anschließend führen wir Links zu unseren monatlichen Newslettern auf, die wir seit Januar 2010 regelmäßig erstellen.

Kurzvorstellung des Kreisvorstands

Vorsitzender Dr. Stefan Bushuven



Dr. Stefan Bushuven (33) stammt aus Oelde in Nordrhein-Westfalen. Er ist verheiratet und hat ein Kind. In Münster hat er Humanmedizin studiert und dort auch promoviert.

Aktuell ist er als Anästhesist im HBK Singen sowie als Notarzt in Singen und Radolfzell tätig, nebenbei ist er freier Autor und Illustrator für P&P Projekte.

Er ist besonders von dem Ansatz der Piraten begeistert, Wissen in Theorie und Praxis für alle Menschen uneingeschränkt verfügbar zu machen. Die Basisdemokratische Grundhaltung, sowie die unabhängigen und innovativen Standpunkte der Piraten und ihr frischer Geist sind weitere bedeutsame Gründe, warum er sich bei den Piraten engagiert. Dass er die Piraten als Familien- und Studenten-nah erlebt und hier auch alle Altersgruppen vertreten sind, verstärken diesen Entschluss.

Er möchte sich besonders für die Piratenakademie, die Wissen für jedermann vermittelt einsetzen, sowie für die Öffnung der Partei für gesundheitliche Aspekte.

Wikiseite: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Whisp>

Stellvertretender Vorsitzender Andreas Bergholz



Andreas Bergholz (19) lebt in Singen und arbeitet dort in der Verwaltung der Arbeiterwohlfahrt.

Seine Schlüsselerlebnisse, die ihn zum politischen Engagement und zu den Piraten geführt haben (2011), schildert er so: "Eines Tages, es war 2010 und ich muss damals 17 gewesen sein, stoß ich auf das Youtube Video 'Du bist Terrorist' und damit auch auf meinen Todfeind: Die Vorratsdatenspeicherung. Einige Zeit später ereignete sich dann der

schwarze Donnerstag in Stuttgart, an dem Jugendliche, die teilweise noch jünger als ich zu diesem Zeitpunkt gewesen sind, mit Wasserwerfern bekämpft wurden. Die Kombination aus Überwachung und massivem Einsatz der Polizei gegen die Bevölkerung brachte mich zwangsläufig dazu, darüber nachzudenken ob wir dem Staatsmodell Chinas nicht gefährlich nahe kommen."

Seine Themen, für die er sich kraftvoll einsetzen wird sind soziale Gerechtigkeit, Bildung für jeden und echte Bürgerbeteiligung, sowie eine Veränderung der verkrusteten politischen Strukturen.

Wikiseite: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Dayo>

Schatzmeisterin Ulrike Trachternach



Ulrike Trachternach fühlt sich in der Welt der Zahlen wohl und hat bereits in unterschiedlichen wirtschaftswissenschaftlichen und buchhalterischen Kontexten gearbeitet.

Sie wurde Anfang 2012 Mitglied der Piratenpartei und freut sich darauf die „Schatzkiste“ der Piraten zu verwalten.

Wikiseite: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:UTrachternach>

Beisitzer Heiko Stubenvoll



Heiko Stubenvoll (33) lebt in Konstanz und arbeitet dort in der Druckerei des Südkuriers. Er hat an der HTWG das Fach "Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik" studiert.

Er ist 2010 zu den Piraten gestoßen und hält den fairen Umgang der Menschen miteinander für die wesentliche Grundlage einer Gesellschaft. Die Nachhaltigkeit liegt ihm besonders am Herzen und er kritisiert unsere konsumorientierte "Wegwerfgesellschaft", die seiner Einschätzung nach schon bald keine Zukunft mehr haben wird.

Wikiseite: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Piratendemokrat>

Beisitzer Norbert Annabring



Norbert Annabring (45) ist freiberuflicher Softwareentwickler und lebt seit 16 Jahren in Konstanz. Er ist ebenso lange verheiratet und hat zwei Töchter. Seine berufliche Tätigkeit dreht sich zwar um IT und Internet, er ist aber alles andere als ein "Nerd", so hat er vor der Computerei 10 Jahre als Schauspieler, Jugend-Regisseur und Theaterpädagoge hinter sich gebracht (Theater Bremen, WLB Esslingen). Er verabscheut nichts mehr als Schubladendenken, Vorurteile und enge Denkstrukturen und sucht in allen Bereichen seines Lebens mit Vorliebe nach neuen, innovativen Lösungen. Bei den Piraten möchte er sich für die Belange der Mitglieder einsetzen, den Informationsfluss am Laufen halten und Impulsgeber für neue Ideen sein. Er selbst ist im April 2012 Mitglied geworden und ist froh, dass es mit den

Piraten nun eine Partei jenseits vom Block- und Lagerdenken gibt.

Wikiseite: http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Norbi_at_orbi

Unsere Ziele

Transparenter Staat statt gläserner Bürger

Der Schutz der Privatsphäre des Einzelnen ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Die Überwachung sämtlicher Telefone, Internetanschlüsse, E-Mail-Adressen und zahlloser weiterer Dienste ist bereits beschlossene Sache und steht unmittelbar vor der Durchführung. Wir PIRATEN treten dieser Beugung und Außerkraftsetzung wichtiger Grundrechte entschieden entgegen.



Abbildung 2: Gläsernes Mobil beim Bundesparteitag 2010

Informationelle Selbstbestimmung

Das Recht des Einzelnen, die Speicherung und Nutzung seiner persönlichen Daten zu kontrollieren, muss gestärkt werden.

In Zeiten der Einführung von Gesundheitskarten, Wahlcomputern und biometrischen Daten müssen digitale Eigenschaften besonders beachtet werden. Die äußerst schwer zu kontrollierende Verbreitung sowie die schnelle Verbindung mit anderen Datensätzen stellt höhere Anforderungen an Datenschutz und Datenerhebung.

Kooperation statt Konkurrenz

Im digitalen Zeitalter ist die Möglichkeit, Informationen kostenfrei zu reproduzieren und weltweit zur Verfügung zu stellen, eine der wichtigsten Chancen für die Zukunft der Menschheit. Der uralte Traum, alles Wissen und alle Kultur der Menschheit zusammenzutragen, zu speichern und allen verfügbar zu machen, ist in greifbare Nähe gerückt. Wie jede bahnbrechende Neuerung erfasst diese vielfältige Lebensbereiche und führt zu tiefgreifenden Veränderungen. Es ist unser Ziel, die Chancen dieser Situation zu nutzen und vor möglichen Gefahren zu warnen.

Open Access

Wir unterstützen Open Access: Hinter diesem Begriff verbirgt sich die Forderung, öffentlich finanzierte Forschungen und schöpferische Tätigkeiten auch der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zur Zeit ist im wissenschaftlichen Alltag das Gegenteil die Regel: staatlich finanzierte Grundlagenforschung wird bei Erfolg in Unternehmenspatente umgesetzt und bleibt dem

Gemeinwohl hinter Preisschranken verschlossen.

Gegen den Patentwahn

Es gibt Patente auf Pflanzen, Gene, Geschäftsideen und triviale Algorithmen – Patente ohne Erfindungspotenzial im ursprünglichen Sinne, die wir einstimmig ablehnen. Das Patentwesen wird offensichtlich von manchen Konzernen zur Abwehr innovativer Konkurrenz missbraucht. Für mittelständische Firmen sind Einreichung von Patenten sowie Patentrechtsklagen oft nicht bezahlbar und stellen für diese ein hohes Existenzrisiko dar. Summa summarum: Das Patentsystem muss sich einer Generalüberholung unterziehen.

Keine Monopole schaffen – digitale Chancen nutzen

Das heutige Patentsystem stammt aus der Industrialisierung und geht von langen Innovationszeiten mit Erfindungen als Insellösungen aus. Dies ist das Gegenteil der Realität moderner Innovation, denn Patente werden missbraucht, um ganze Märkte von Konkurrenten zu befreien. Patente als staatlich garantierte privatwirtschaftliche Monopole stellen eine künstliche Einschränkung der allgemeinen Wohlfahrt dar. Generell ist ein zunehmender Abbau von Monopolen sowie die Öffnung der Märkte unser erklärtes politisches Ziel.

Die Privatkopie muss bleiben

Digitales Rechtemanagement und Urheberrechtsnovelle heben das in der analogen Welt bisherige Recht zum privaten Vervielfältigen auf – ein wichtiger Bestandteil unserer Informationsgesellschaft wird hiermit vernichtet. Wissen und Kultur dürfen nicht zu einer Frage des Geldes werden und zugunsten von privatwirtschaftlicher Gewinnmaximierung künstlich verknappt werden.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://piraten-konstanz.de/unsere-ziele/>

Häufig gestellte Fragen

Einige Fragen hören wir sehr häufig, die Antworten darauf:

Woher kommt die Piratenpartei?

Die erste Piratenpartei wurde am 01. Januar 2006 in Schweden gegründet. In Deutschland erfolgte die Gründung am 10. September desselben Jahres. Die Piratenpartei Deutschland hat zur Zeit etwa 33.300 Mitglieder.

Warum der Name „Piraten“?

Die Piratenpartei verwendet eine positive Umdeutung des von der Musik- und Filmindustrie verwendeten Kampfbegriffs des „Raubkopierers“ (engl. „pirate“). Bedingt durch den technologischen Wandel entwickelte sich eine repressive Anwendung des Urheberrechts, welche aus Sicht der Piratenpartei unverhältnismäßig in Bürgerrechte und Privatsphäre eingreift. In Schweden, dem Ursprungsland der Bewegung, hat der Begriff „Pirat“ vor allem die Bedeutung eines Freiheitskämpfers.

Welche Ziele haben die Piraten?

Wir treten primär für die Erhaltung der Grundrechte ein, die wir durch die technologische Entwicklung und mangelnde Sensibilität der etablierten Parteien bedroht sehen. Mit diesem Ziel im Auge machen wir uns auch für eine andere Art der Politik stark. Diese ist geprägt durch weitreichende Teilhabe und Mitbestimmung der Bürger, Transparenz von Behörden, Basisdemokratie, Beschränkung von Lobbyeinflüssen und pragmatischer Suche nach funktionierenden Lösungen auch jenseits ideologisch vorgefasster Pfade. Einige unserer Kernthemen sind unter *Unsere Ziele* kurz erklärt. Eine Übersicht unserer Wahl- und Grundsatzprogramme finden Sie hier:

<http://www.piratenpartei.de/politik/wahl-und-grundsatzprogramme/>

Ziele auf kommunaler Ebene

Diese Grundsätze spiegeln sich auch in unserer Arbeit auf kommunaler Ebene hier in Konstanz wieder. Unser Engagement im Landkreis Konstanz findet themenbezogen statt.

Beispielsweise schlossen wir uns im Vorfeld des Bürgerentscheides über das Konzert- und Kongresshauses der Bürgerinitiative Nein-zu-Klein-Venedig (www.nein-zu-klein-venedig.de) an. Getragen wurde die Initiative von verschiedenen Gruppierungen und Parteien, unter anderen Teile der Freien Grünen Liste, SPD Konstanz-Dettingen, Attac Konstanz sowie dem Kreisverband Konstanz der Piratenpartei.

Der Standort Klein-Venedig für ein Konzert- und Kongresshaus hätte eine der letzten Freiflächen in der Innenstadt versiegelt. Die ehemalige Müllhalde zu bebauen hätte zu unberechenbaren ökologische Folgen geführt. Der Bürgerentscheid von 2003 zeigte bereits, dass die Menschen dieser

Stadt kein Konzert- und Kongresshaus an diesem Standort wollen, auch wenn damals das geforderte Quorum nicht erreicht wurde. Die Piratenpartei legt Wert darauf, dass Entscheidungsprozesse offen und in Abstimmung mit der Bürgermeinung stattfinden.

Um keine Zeit zu verlieren, begannen die Piraten als erste aktiv zu werden: mit einem Infostand am 20. Februar 2010 und dem Nachbau des geplanten Konzert- und Kongresshauses wurden die Bürger von Konstanz über das KKH und seine Auswirkungen in Kenntnis gesetzt.

In Anbetracht der knappen Haushaltslage anderer Städte zweifelten die Piraten die Finanzierbarkeit des Projekts an. Nicht zu unrecht, denn bereits zwei Monate nach dem Bürgerentscheid verhängte die Stadt einen Ausgabenstopp des Haushalts und musste massive finanzielle Probleme eingestehen.

Der von uns angestrebten Ablehnung des Standortes Klein-Venedig schlossen sich die Konstanzer am 21. März 2010 mit Zweidrittelmehrheit an. Die Wahlbeteiligung war mit 52% (nötiges Quorum: 25%) erfreulich hoch und zeigt, dass echte Bürgerbeteiligung ein wirksames Instrument gegen die oft bemängelte Politikverdrossenheit ist. Mit der Stimmenanzahl von 20.800 (65,7%) gegen den Bau haben die Konstanzer das Quorum von 15.189 Stimmen ganz klar erreicht und gezeigt, dass sie Intransparenz und unkalkulierbare finanzielle Belastungen nicht tolerieren.

Das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen der Landtagswahl in Baden-Württemberg, die unserem Bundesland einen Regierungswechsel beschert hat.

Das Wahlprogramm der Piratenpartei Baden-Württemberg zur Landtagswahl 2011 ist unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.piratenpartei-bw.de/wahl/wahlprogramm/>

2012 hat Konstanz eine neue Bürgermeisterin, bzw. einen neuen Bürgermeister gewählt. Mit Benno Buchczyk stellte sich erstmals ein Pirat dieser Abstammung und wurde auch vom Kreisverband unterstützt. Nachdem sich ein klares Spitzenfeld zum 2. Wahlgang etabliert hat, zog Benno Buchczyk seine Kandidatur zurück. Erfolgreiches Ziel seiner Kandidatur war es, die Themen der Piratenpartei weiter bekannt zu machen. Wie man an den aktuellen Aussagen aller politischen Kräfte in unserem Land sehen kann, kommt keine Kandidatin und kein Kandidat mehr an den „piratigen“ Themen Transparenz und Bürgerbeteiligung vorbei. Uns geht es um diese und viele andere Themen und nicht um die Positionierung bestimmter Personen in der politischen Landschaft.

Ein weiteres bedeutsames Thema der Lokalpolitik ist die geplante Fusion der Kliniken in Konstanz, Singen und Stockach und die Bürgerbefragung dazu in Singen am 22. Juli 2012.

Der Kreisverband hat sich hier klar für die Fusion ausgesprochen und unterstützt sie aktiv durch Aktionen in Singen. Für uns ist hier auch eine Zusammenarbeit mit allen politischen Kräften die sich für diese Fusion einsetzen selbstverständlich.

Aber unabhängig von allen Themengebieten und Diskussionen wird sich die Piratenpartei Konstanz vorrangig dafür einsetzen, dass die Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt sich mehr für politische Belange interessieren. Die Wahlbeteiligung an der OB-Wahl von deutlich unter 50% im ersten und zweiten Wahlgang sind ein unmissverständliches Signal an alle politischen Kräfte in der Region hier aktiv werden zu müssen.

Mehr Infos unter: <http://www.piraten-konstanz.de/>

Wie lassen sich Piraten in das etablierte Parteienspektrum einordnen?

Wir lehnen die veraltete Links-/Rechts-Einstufung von Parteien ab. Stattdessen arbeiten wir lösungsorientiert und wollen keine von Ideologie getriebene Klientelpolitik. Deshalb lassen sich die Piraten nicht in das klassische Spektrum einordnen. Das bedeutet aber nicht, dass wir uns jeglicher Einordnung verweigern. Es ist z.B. sehr gut möglich, die Piratenpartei in ein zweidimensionales Spektrum einzusortieren. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.politicalcompass.org>

Wer sind die Mitglieder des Kreisverbandsvorstands?

Der Vorstand ist direkt per E-Mail an vorstand@piraten-konstanz.de erreichbar. Weitere Informationen (z.B. Termine und Protokolle der Vorstandssitzungen) finden Sie unter: <http://www.piraten-konstanz.de/vorstand>

Wie ist die Struktur des Landesverbands?

Der Landesverband Baden-Württemberg wurde am 25. November 2007 im DGB-Haus in Karlsruhe gegründet. Zur Zeit ist er der drittgrößte Landesverband der Piratenpartei Deutschland.

Die baden-württembergischen PIRATEN sind flächendeckend in vier Bezirksverbänden organisiert, die den Regierungsbezirken Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen und Freiburg entsprechen. Darüber hinaus gibt es bereits mehrere Kreisverbände – namentlich Konstanz, Ludwigsburg, Ravensburg-Bodenseekreis und Reutlingen-Tübingen.

Die Gesamtmitgliederzahl des Landesverbandes (3741 Mitglieder) schlüsselt sich wie folgt auf die Regierungsbezirke auf:

- Freiburg: 669 Mitglieder
- Karlsruhe: 1191 Mitglieder
- Stuttgart: 1251 Mitglieder
- Tübingen: 606 Mitglieder
- außerhalb BW: 18 Mitglieder

Die jeweils aktuellen Zahlen stehen unter: http://wiki.piratenpartei.de/BW:Vorlage:Piraten_in_BW

Im Landesverband Baden-Württemberg existieren diverse Arbeitsgemeinschaften, die organisatorische und inhaltliche Aufgaben übernehmen. Eine Übersicht der aktuell existierenden AGs steht unter: <http://wiki.piratenpartei.de/BW:Arbeitsgruppen/Landespolitik>

Eine Übersicht über die Struktur des Landesverbands zeigt das folgende Organigramm.

Die aktuelle Version als PDF findet man unter:

<http://www.piratenpartei-bw.de/organisation/landesverband/>



Welche Wahlergebnisse konnten die Piraten bisher erreichen?

Die folgende Tabelle zeigt Wahlergebnisse der Europawahl und Bundestagswahl 2009, sowie der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg.

Landtagswahl 2011 gesamt BW	2,1%	103.992 Stimmen
Wahlkreis Konstanz	2,5%	1.608 Stimmen
Wahlkreis Singen	2,2%	1.340 Stimmen
Kreisverband Konstanz	2,4%	2948 Stimmen
Stadt Konstanz	2,8%	1073 Stimmen
Bundestagswahl 2009	2,0%	847.870 Stimmen
Baden-Württemberg gesamt	2,1%	112.006 Stimmen

Konstanz (Wahlkreis 287)	2,4%	3.298 Stimmen
Stadt Konstanz	3,6%	1.481 Stimmen
Europawahl 2009	0,9%	229.117 Stimmen
Konstanz (Landkreis)	1,1%	986 Stimmen

Zur Bundestagswahl 2009 trat der Landesverband Baden-Württemberg mit einer Landesliste an und erreichte 2,1% der Stimmen (112.006). Zusätzlich kandidierten einige Direktkandidaten. Diese erreichten zwischen 1,5 und 3,1 Prozent der Erststimmen. Im Stadtbereich Konstanz konnten wir mit 3,6% (1.481 Stimmen) bundesweit ein Ergebnis in den Top-Ten der piratigsten Städte erreichen.

In Baden-Württemberg traten für jeden der 70 Wahlkreise Direktkandidaten zur Landtagswahl an. Trotz des Lagerwahlkampfes und dem Ziel vieler schwarz-gelb abzuwählen, konnten die Piraten im Land das Ergebnis der Bundestagswahl mit 2,1% der Stimmen bestätigen.

Im Stadtbereich Konstanz erreichten die Piraten 2,8% (1.073 Stimmen). Dabei kamen wir in 7 von 74 Wahlbezirken über 5%. Im Kreisverband Konstanz übertrafen wir das Landesergebnis der Piratenpartei von 2,1% mit 2,4%.

Mit dem Ergebnis in Konstanz erreichten die Piraten den ersten Platz im Regierungsbezirk Freiburg. Im Falle von mehr als 5% hätte das den Einzug der Konstanzer Direktkandidatin Ute Hauth in den Landtag bedeutet.